

Ab Montag wird der Prozess neu aufgerollt

Fall Anna (†9): Pflegemutter will weiterhin schweigen



Starb bei einer Strafkation in der Badewanne: Pflegekind Anna (†9)

Von DIETMAR BICKMANN

Bonn/Bad Honnef - Jetzt geht es um Mord! Ab Montag wird der Prozess im Fall Anna neu aufgerollt. Pflegemutter Petra W. (52) will weiter schweigen. Mit Ehemann Ralf (51) steht sie vor Gericht, weil sie Anna (†9) in einer Strafkation in der Badewanne ertränkt haben soll.

Alles geht ab Montag 63 Tage nach Ende des ersten Prozesses, von vorn los: Staatsanwalt Robin Faßbender will Annas Pflegeeltern nun Mord nachweisen. 17 Verhandlungstage sind bis zum 14. Juli angesetzt.

Das Schwurgericht hat zehn Zeugen mehr geladen – darunter auch Mitarbeiter des Königswinterer Jugendamtes, wo Akten vernichtet wurden. Die Sachbearbeiterin soll am 12. Mai in den Zeugenstand, Amtsleiter Klaus Plate einen Tag später. Beide wollen aussagen.

Petra W. will schweigen. Sie hatte bei drei Polizeivernehmungen bestritten, Anna unter Wasser getaucht zu haben. Sie wird verteidigt von Anwalt Christian Breuer, der mit Anträgen den Aktenvernichtungsskandal ins Rollen gebracht und den Prozess zum Platzen gebracht hatte. Neu hinzu kommt mit Carsten Rubarth ein Bonner Strafverteidiger. Ralf W. steht Anwalt Sebastian Holbeck zur Seite.

Das Ehepaar war zunächst nur wegen Körperverletzung mit Todesfolge angeklagt. Nachdem der Rechtsmediziner überraschend erklärt hatte, Anna müsse mindestens drei Minuten unter Wasser getaucht worden sein, kamen auch Mord und Totschlag ins Spiel.



Ab Montag wieder in Bonn vor Gericht: Annas Pflegeeltern mit ihren Anwälten

Foto: Paul